

Protokoll über die 2. Sitzung des „Runden Tisches Klimaschutz Schleswig“

Sitzungstermin: Montag, 24.02.2020
Sitzungsbeginn: 16:00 Uhr
Sitzungsende: 18:00 Uhr
Ort, Raum: Sitzungszimmer Schlei, Raum 108, Rathaus

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Beschlussfassung Geschäftsordnung
3. Festlegung der Themenschwerpunkte für Anlage 1 des Entwurfs der Geschäftsordnung
 - Anlage 1 Antrag der GRÜNEN Fraktion und in Teilen Antrag der SPD-Fraktion
 - Umweltsteckbrief
4. Verschiedenes

Anwesenheit:

Bürgermeister Stephan Dose – Stadt Schleswig
Herr Holger Ley – CDU-Fraktion
Herr Christoph Dahl – SPD-Fraktion
Herr Uwe Schröder – Die Linke
Herr Joshua Schröder – Jugendkonferenz und Initiative Fridays for future
Herr Peter Clausen – SSW-Fraktion
Herr Arne Olaf Jöhnk – FWS-Fraktion
Frau Wiebke Hansen – GRÜNEN-Fraktion
Herr Fritz Laß – Interessengemeinschaft Umweltschutz
Herr Uwe Ströh – Stadt Schleswig

Zu 1. Begrüßung

Bürgermeister Stephan Dose begrüßt die anwesenden Teilnehmer. Einwendungen gegen das Protokoll über die konstituierende Sitzung des Runden Tisches Klimaschutz Schleswig vom 30.01.2020 werden nicht erhoben, so dass das Protokoll als genehmigt gilt.

Zu 2 Beschlussfassung Geschäftsordnung

Die Geschäftsordnung in der jetzt vorliegenden Form wird einstimmig beschlossen.

Zu 3. Festlegungen der Themenschwerpunkte für Anlage 1 des Entwurfs der Geschäftsordnung

- Anlage 1 Antrag der GRÜNEN-Fraktion und in Teilen Antrag der SPD-Fraktion

Zunächst besteht Einvernehmen darüber, dass für die Beratung über den Antrag der GRÜNEN-Fraktion die Vorlage 2019/161 dient. Im Folgenden wird auf die in der Beschlussvorlage angeführten Unterteilungen in Buchstaben und Ziffern Bezug genommen:

Zu a. *Die beschlossene Förderung des Radverkehrs erhält die erforderliche Priorität. Für 2020 werden 10 €/Einwohner für den Ausbau des Radwegenetzes in den Haushalt gestellt.*

Es wird einstimmig beschlossen, diesen Punkt an den AK Radverkehr zu verweisen.

Zu b. *Die Parkraumbewirtschaftung wird umgehend eingeführt. Einnahmen werden für Klimaschutzprojekte verwendet. Der ab 2020 deutlich verbesserte ÖPNV wird beworben und in seiner Attraktivität fortlaufend optimiert.*

Zum Thema Parkraumbewirtschaftung wird auf die Zuständigkeit des Bau- und Umweltausschusses verwiesen. In Bezug auf die angeregte Werbung für den ab 2020 deutlich verbesserten ÖPNV ist auf der Internetseite der Stadt hinzuweisen.

Mit vier Ja- und fünf Nein-Stimmen wird beschlossen, den Punkt Parkraumbewirtschaftung nicht weiter im Runden Tisch zu behandeln. Hingegen sollen Art und Umfang der Werbung für den ÖPNV im Runden Tisch beraten werden.

Zu c. *Die Stadt Schleswig ändert ihre Ausschreibungskriterien für Dienstfahrzeuge dahingehend, dass Fahrzeuge mit Verbrennungsmotor nur noch in begründeten Ausnahmefällen beschafft werden dürfen.*

Dieser Punkt wird bereits durch aktives Handeln der Verwaltung umgesetzt.

Zu d. *Planungsbüros, die im Auftrag der Stadt B-Plan-Entwürfe, Verkehrskonzepte o. ä. ausarbeiten, werden beauftragt darzulegen, wie sich durch zukünftige Planungen der Ausstoß und die Aufnahme von Treibhausgasen verändern würde und mit welchen Maßnahmen dem Klimawandel entgegengewirkt werden kann.*

Unter den Anwesenden besteht Einvernehmen darüber, dass dieser Punkt umzuformulieren ist. Der neue Wortlaut lautet: „Der Runde Tisch Klimaschutz erarbeitet Vorgaben zu einer klimafreundlicheren Gestaltung künftiger Bebauungspläne.“

Zu e. *Es werden aktiv Investoren akquiriert, die in nachhaltige, klimaneutrale Projekte investieren. Nachhaltigkeit und Klimaneutralität erhalten in den Projektzuschlägen besondere Berücksichtigung.*

Einvernehmlich wird dieser Punkt wie folgt neu formuliert: „Bei künftigen Investitionsentscheidungen werden Klimaneutralität und Nachhaltigkeit als Entscheidungskriterium berücksichtigt.

Zu 1. *Klimaschutz ist Chefsache. Die Verwaltungsleitung ist direkt an allen wesentlichen Entscheidungen beteiligt und verantwortet inhaltlich alle Vorlagen. Sie verantwortet damit die Umsetzung der Klimaschutzmaßnahmen und sorgt innerhalb der Stadtverwaltung für die erforderlichen Prioritäten und Entscheidungsabläufe.*

Die Verwaltungsleitung berichtet halbjährlich in allen Ausschüssen und der Ratsversammlung über den Fortschritt der Klimaschutzmaßnahmen, eventuelle Problemlagen und darauf bezogene Lösungsmöglichkeiten.

Sofern sich die BürgermeisterIn-Regelung als nicht praktikabel erweist, wird die Stadt eine(n) Klimaschutzmanager(in) bestimmen oder einstellen.

Unter den Anwesenden besteht Einvernehmen darüber, dass dieser Punkt nicht weiter behandelt wird.

Zu 2. *BürgerInnenbeteiligung ist Bestandteil des Schleswiger Klimapakets, wird von der Stadt ermöglicht und gefördert. Ohne entsprechendes Engagement der BürgerInnen können die Ziele nicht erreicht werden.*

Unter den Anwesenden besteht Einvernehmen darüber, dass der Runde Tisch aktive Bürgerbeteiligung zulassen möchte.

Zu 3. *Die Stadt unterstützt durch bessere Voraussetzungen den CO2-neutralen Verkehr. Wünschenswert sind zudem die zügige Einführung einer Baumschutzsatzung und die Bereitstellung von städtischen Flächen für die Anpflanzung privater Baumspenden.*

Unter den Anwesenden besteht Einvernehmen darüber, dass dieser Punkt wie folgt umformuliert wird: „Die Stadt unterstützt durch ihre Planung die Errichtung von Wasserstofftankstellen und ergreift Maßnahmen zur Erhöhung des Baumbestandes.“

Zu 4. *Gemeinsam mit den Stadtwerken werden Gebäudesanierungen in Verbindung mit PV- und Speichertechniken durch Beratung und dem Aufzeigen von Fördermöglichkeiten voran gebracht.*

Unter den Anwesenden besteht Einvernehmen darüber, dass nach dem Wort ‚Beratung‘ ein Komma gesetzt wird. Die Wörter ‚und dem‘ gestrichen werden, sowie hinter das Wort ‚Fördermöglichkeiten‘, sowie ‚Anreize zu schaffen‘, eingefügt wird.

Zu 5. *Programme zur Förderung von Erdgasheizungen, wie derzeit die staatlich und städtisch geförderten ‚Raustauschwochen‘ der Schleswiger Stadtwerke, werden umgestellt auf die Förderung von klimaneutralen Anlagen. Die Kundenberatung der Schleswiger Stadtwerke stellt den Klimaschutz in den Fokus und entwickelt entsprechende Förderprojekte.*

Es besteht Einvernehmen darüber, diesen Punkt nicht im Runden Tisch Klimaschutz zu behandeln.

Zu 6. *Schleswig trägt seine Klimaschutzaktivitäten aktiv in die Öffentlichkeit und nutzt die mit dem Thema verbunden Chancen für den Tourismus und der Ansiedlung neuer Unternehmen.*

Es besteht Einvernehmen darüber, diesen Punkt unverändert zu belassen.

- **Umweltsteckbrief**

Unter den Anwesenden besteht Einvernehmen darüber, dass der Umweltsteckbrief nicht weiter verfolgt wird. Stattdessen soll der jährlich vorgelegte Energiebericht diskutiert werden.

Herr Laß trägt die nachfolgenden Punkte aus einem von den Umweltschutzgruppen erarbeiteten Maßnahmenkatalog vor.

- Die Ländereien der Stadt sollten nur noch an ökologisch wirtschaftende Betriebe verpachtet werden. Auf einem Teil der Flächen im Stadtnorden sollte Wald angepflanzt werden (Ziel der Landesregierung)
- In einem Teil des Holmer Noors (Nordbereich, südl. des Betriebsgebäudes der ehem. Stadtgärtnerei) befindet sich ein kleines ehemaliges Moor, das nicht mit Schutt verfüllt ist, aber austrocknet. Vielleicht lässt sich durch Stau des Mühlenbaches eine Wiedervernässung erreichen - ohne das ganze Noor aufzustauen. CO2-Senke
- In den Toiletten der öffentlichen Gebäude (Schulen, Rathaus usw.) sollten die Warmwasserleitungen geschlossen werden. Nach Auskunft des Gesundheitsamtes genügt kaltes Wasser zum Händewaschen.

Die Anwesenden beschließen die vorgebrachten Themen im Runden Tisch Klimaschutz zu behandeln.

Es wird vereinbart, in der nächsten Sitzung des Runden Tisches Klimaschutz Schleswig eine Priorisierung der Themen vorzunehmen. Die Verwaltung wird gebeten, einen entsprechenden Entwurf vorzubereiten.

Zu 4 Verschiedenes

Es wird auf den nächsten Sitzungstermin am 1. April 2020 um 16:00 Uhr im Sitzungszimmer Schlei hingewiesen.

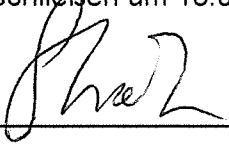
Von den Anwesenden wird angeregt, dass die Organisation und Dokumentation (Protokolle) möglichst in ALLRIS abgebildet werden sollte.

Antwort zum Protokoll:

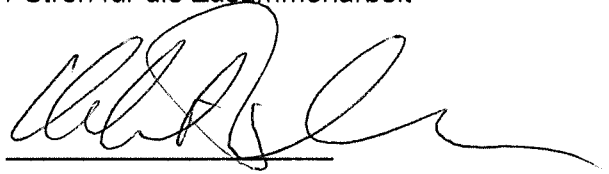
Lt. Auskunft des SG Sitzungsdienst ist die Organisation und Protokollierung nur mit sehr hohem Aufwand in ALLRIS abzubilden. Dieses ist vorwiegend dadurch bedingt, dass die Teilnehmer teilweise erst kurz vor Sitzungsbeginn oder zu Sitzungsbeginn namentlich bekannt sind.

Verwaltungsseitig wird vorgeschlagen, die Protokolle auf der Internetseite unter der Rubrik "Wirtschaft und Bauen" / "Umwelt" zu veröffentlichen. Unter dem Suchbegriff "Runder Tisch" oder Klimaschutz" würde dann auf diese Seite verwiesen werden.

Im Anschluss bedanken sich Bürgermeister Dose und Herr Ströh für die Zusammenarbeit und schließen um 18.00 Uhr die Sitzung.



Uwe Ströh



Herbert Falsner

